

## LOGISTIKBRANCHE MIT GEDÄMPFTER ERWARTUNG AN 2023

Zum Jahresende 2022 platziert sich der Indikatorwert des SCI LOGISTIKINDEX auf ähnlich negativem Niveau wie zu Beginn der Corona-Pandemie im März 2020. Bis Sommer 2021 konnte sich der Wert zunächst im hohen positiven Bereich erholen, um dann kontinuierlich wieder abzusinken – maßgeblich angetrieben vom Kriegsbeginn in der Ukraine im März dieses Jahres. Trotz punktuell positiver Bewertungen der aktuellen und saisonalen Geschäftslage, überschattet die anhaltend negative Erwartungshaltung der Logistiker auf Landes- und Bundesebene die Konjunkturbewertung der Branche. Im letzten Quartal 2022 zeichnet sich eine Tendenz der Senkung der Kostensteigerungsrate ab: Laut Auskunft der Befragten steigen die Kosten zwar weiterhin, jedoch in geringerem Maße als noch im Spätsommer 2022. Die Unternehmer gehen weiterhin davon aus, den steigenden Kosten adäquate Preisanpassungen entgegensetzen zu können. Die gedämpfte Stimmung der Branche zum Jahresende spiegelt sich in der Erwartungshaltung an das kommende Jahr 2023 wider: Die Experten sind sich einig – es bleibt herausfordernd für die Logistikbranche. Neben anhaltenden Kostensteigerungen und einer tendenziell negativen Geschäftsentwicklung, rechnen die Befragten mit einem Knick in der bisher zumeist positiven Beschäftigungsentwicklung. Mit dem Fehlen von Fachkräften und dem daraus resultierenden Mangel an geeigneten Bewerbern muss sich die Branche zusätzlichen Schwierigkeiten stellen.

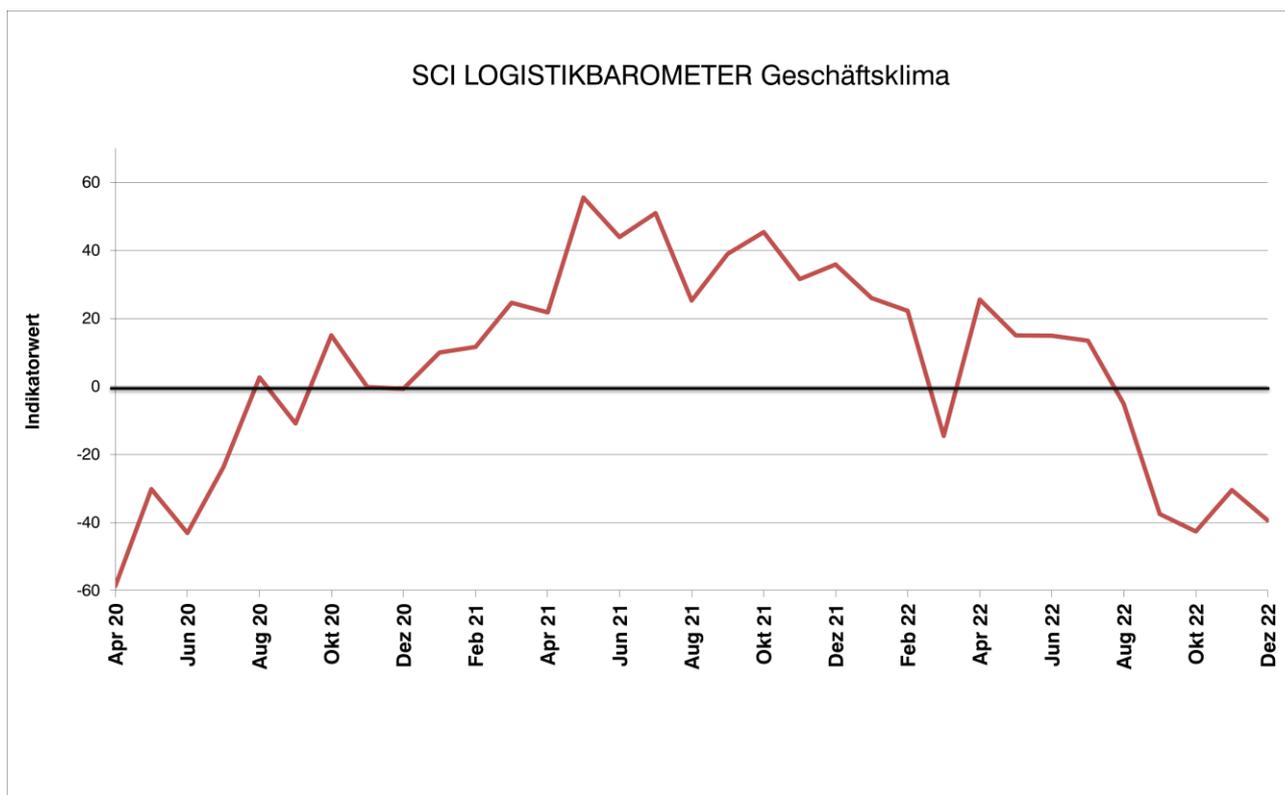


Abbildung 1:  
Geschäftsklimaindex

### Zukunftserwartungen der Logistiker wieder schlechter

Die Geschäftslage im Dezember 2022 wird weiterhin mehrheitlich (71%) als normal beziehungsweise gut (16%) bewertet. Etwa jeder zehnte Befragte bewertet die Lage als schlecht. Rückblickend auf die letzten drei Monate hat sich die Geschäftslage weiterhin stabilisiert: Das letzte Quartal schätzten die befragten Logistikunternehmer tendenziell besser ein: Knapp jeder Dritte berichtet von einer verbesserten Lage. Damit liegt dieser Wert um 13 Prozentpunkte höher gegenüber der aktuellen Bewertung im Dezember. Die Erwartungen an die nächsten drei Monate sind erneut von großer Skepsis geprägt: mehrheitlich gehen 73% von einer negativen Entwicklung aus (Vgl. November 48%). 27% erwarten eine gleichbleibende Geschäftslage (Vgl. November 52%) und keiner der Befragten (Vgl. November 0%) rechnet mit einer positiven Entwicklung im kommenden Quartal.

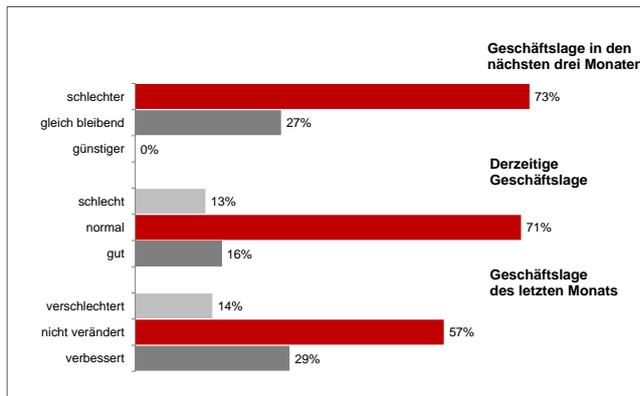


Abbildung 2: Geschäftslage

### Weiterhin Kostensteigerungen erwartet

70% der befragten Unternehmer geben für Dezember Kostensteigerungen an, 14% berichten von gleichbleibenden Kosten. Immerhin 16% der Betriebe konnten sinkende Kosten verbuchen. Bei der Betrachtung der kommenden drei Monate sind sich die befragten Transport- und Logistikunternehmer bei der Tendenz einig: Es wird weiterhin teurer für die Branche. Eine deutliche Mehrheit aller Unternehmen (88%) erwartet anhaltende Kostensteigerungen, 12% rechnen mit einem konstanten Kostenniveau (Vgl. November: Kostensteigerung: 65%; Stagnation 22%, Kostensenkung: 13%).

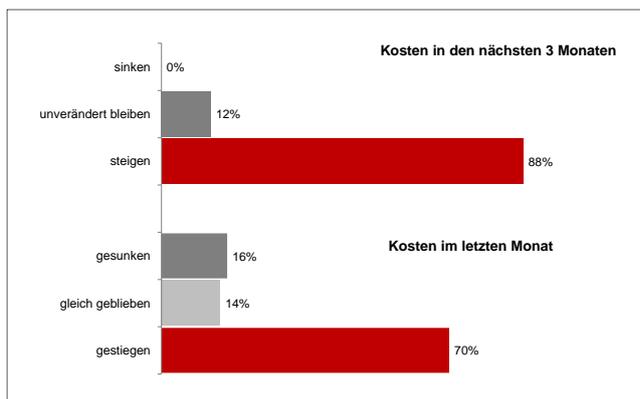


Abbildung 3: Kosten

### Auch die Preise ziehen weiter an

Ähnlich positiv wie bei der Erhebung im November zeigen sich die befragten Logistiker bei der aktuellen Frage nach Preisanpassungen: Etwa zwei Drittel der Unternehmer geben an, im Vormonat Preissteigerungen am Markt durchgesetzt zu haben. Bei einem Drittel blieben die Preise konstant. Wie ist die Erwartung der Dienstleister an die Entwicklung in den kommenden drei Monaten? 86% rechnen damit, den weiterhin steigenden Kosten Preiserhöhungen entgegensetzen zu können. 14% gehen davon aus, das mittlerweile hohe Preisniveau halten können. Mit Blick auf die ähnlich erwartete Kostensteigerungsrate werden die Betriebe daher vermutlich ein ausgewogenes Preis-Leistungs-Verhältnis am Markt erzielen können.

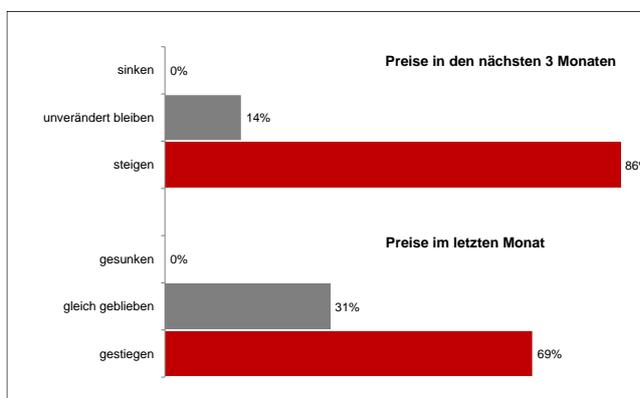
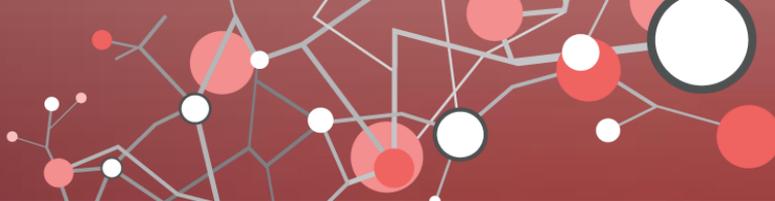


Abbildung 4: Preise



### Gedämpfte Erwartungen an das Logistikgeschäft 2023

Der Blick auf die Geschäftsentwicklung im Jahr 2023 fällt angesichts des anhaltenden Krieges, hoher Energiekosten und globaler Instabilität der Lieferketten skeptisch aus: Zwar gehen 43% der Unternehmer von einer gleichbleibenden Entwicklung aus, allerdings erwarten etwa genauso viele Befragte eine Verschlechterung. Nur 15% der befragten Transport- und Logistikunternehmen rechnen mit einer günstigeren Entwicklung und zeigt damit den eklatanten Unterschied zur Erwartungshaltung der Logistiker aus dem Vorjahr. Rund acht Wochen vor Beginn des Angriffskrieges auf die Ukraine befragt, ging eine deutliche Mehrheit von 67% von einer günstigeren Entwicklung im Jahr 2022 aus.

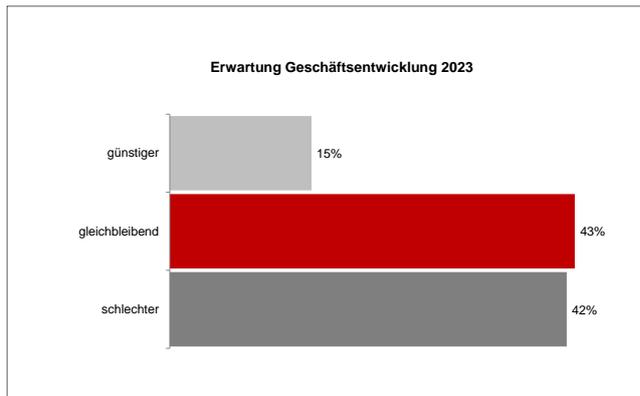


Abbildung 5: Erwartung Geschäftsentwicklung 2023

Die befragten Logistiker sind sich mehrheitlich einig: Auch 2023 wird sich die Kostenspirale weiter nach oben drehen. Blickt man auf die Zahlen der letzten Jahre, zeigt sich eine konstant hohe Befürchtung an die Kostensteigerungsrate für die Branche: Für 2021 erwarteten 86% der befragten Experten eine Kostensteigerung, für das Folgejahr 2022 bereits 96%. Mit aktuell 87% nimmt der Wert zwar etwas ab, bleibt aber auf hohem Niveau. Um den steigenden Kosten gerecht zu werden, geben 71% der befragten Unternehmen an, höhere Preise am Markt durchsetzen zu wollen. 29% der befragten Transport- und Logistikunternehmen sehen keine Möglichkeit für Preisanpassungen im kommenden Jahr. Bei gleichzeitiger massiver Kostensteigerung - die laut Umfrageergebnis von den meisten Unternehmen erwartet wird - könnte damit für einige Unternehmen ein stabiles Preis-Leistungsverhältnis im Jahr 2023 nicht realisierbar sein.

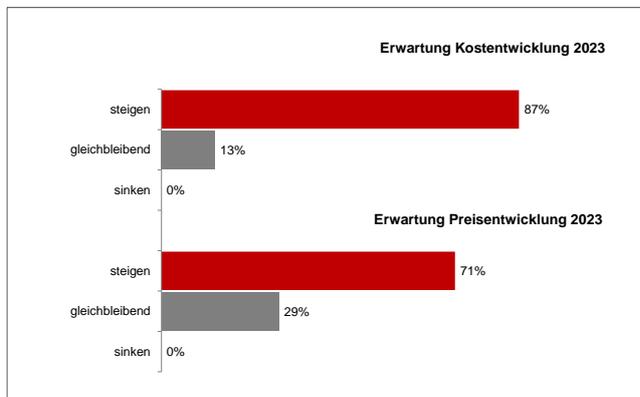


Abbildung 6: Erwartung Kosten- und Preisentwicklung 2023

Ambivalent wird die Erwartung an die Beschäftigungsentwicklung formuliert: Mehrheitlich gehen die befragten Logistiker von einer gleichbleibenden Beschäftigungssituation aus (58%), jedoch erwartet auch etwa jeder Dritte ein steigendes Niveau bzw. 12% einen Rückgang der Beschäftigungsquote. Analog zur gedämpften Erwartungshaltung an die allgemeine Geschäftsentwicklung der Branche zeigen sich die Befragten hier ebenfalls zurückhaltend. Mit Blick auf den sich verschärfenden Fachkräftemangel erklärt sich die Einschätzung auch mangels geeigneter Bewerber.

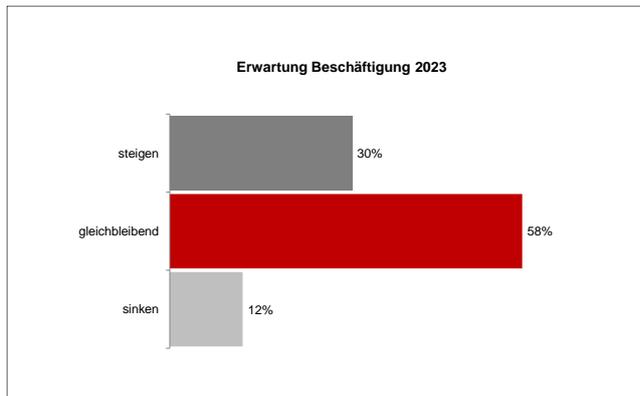


Abbildung 7: Erwartung Beschäftigungsentwicklung 2023

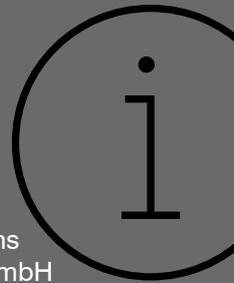


## Das SCI/Logistikbarometer

Das SCI Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in Bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentativer Unternehmen der Logistikbranche.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturell bedingte Erwartungen abgefragt; vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken.

Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der DVZ Deutsche Verkehrs-Zeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.



Nicole Heinrichs  
SCI Verkehr GmbH  
Vor den Siebenburgen 2  
50676 Köln  
Tel.: 0221 931 78 - 20  
E-Mail: [n.heinrichs@sci.de](mailto:n.heinrichs@sci.de)